

Liebe Mitglieder und Freunde,



wir konnten unsere Selbsthilfearbeit in der Vergangenheit nur dank der Förderung durch die Stadt Köln durchführen.

Leider sind im Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Köln für die Jahre 2025 und 2026 alle Mittel für die Förderung der Selbsthilfe gestrichen.

Schon seit langer Zeit deckt die Stadt Köln mit ihrem Zuschuss etwa ein Drittel unserer Ausgaben, wofür wir sehr dankbar sind.

Wenn dieser aber komplett wegfällt, stellt sich die Frage: Wie soll es dann weiter gehen? Wir werden dann sicherlich die Arbeit und das Angebot in dem bisher gewohnten Umfang nicht weiterführen können!

Unsere Vereinsarbeit wird durch die Streichung von 100 % auf 0 % ohne jegliche Vorankündigung akut in seiner Arbeit gefährdet.

Umso wichtiger ist es, wenn wir jetzt Flagge zeigen und uns aktiv für die Belange der Selbsthilfe einzusetzen und Präsenz zeigen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege der Stadt Köln und die Selbsthilfekontaktstelle Köln rufen gegen diese und weitere Kürzungen im sozialen Bereich zu einer

**Demonstration am Mittwoch, 11. Dezember 2024 um 10.30 Uhr auf!**

**Start: Ottoplatz/Bahnhof Deutz**

**Ziel: Aachener Weiher**

**Es kommt auf jeden von uns an, den Ratsfrauen und Ratsherren der Stadt Köln für diesen Kahlschlag die rote Karte zu zeigen und an der Demonstration teilzunehmen (auch wenn vielleicht nur ein Teilstück des Weges für den einzelnen möglich ist).**

**Nur gemeinsam sind wir stark und insbesondere erfolgreich!**

Damit wir uns besser koordinieren können, bitte wir euch, uns per Mail an [DSBKoeln@web.de](mailto:DSBKoeln@web.de) zu schreiben, wenn Ihr teilnehmen könnt.

Wir werden euch dann den Treffpunkt und die genaue Uhrzeit, wo wir uns als Gruppe versammeln, mitteilen.

Gerne könnt Ihr unseren Aufruf weiter verteilen.

Der Vorstand

Deutscher Schwerhörigenbund Ortsverein Köln e. V.